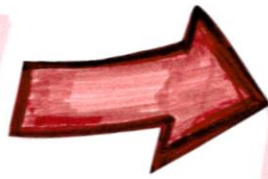


ÜBERGANG

SCHULE



BERUF

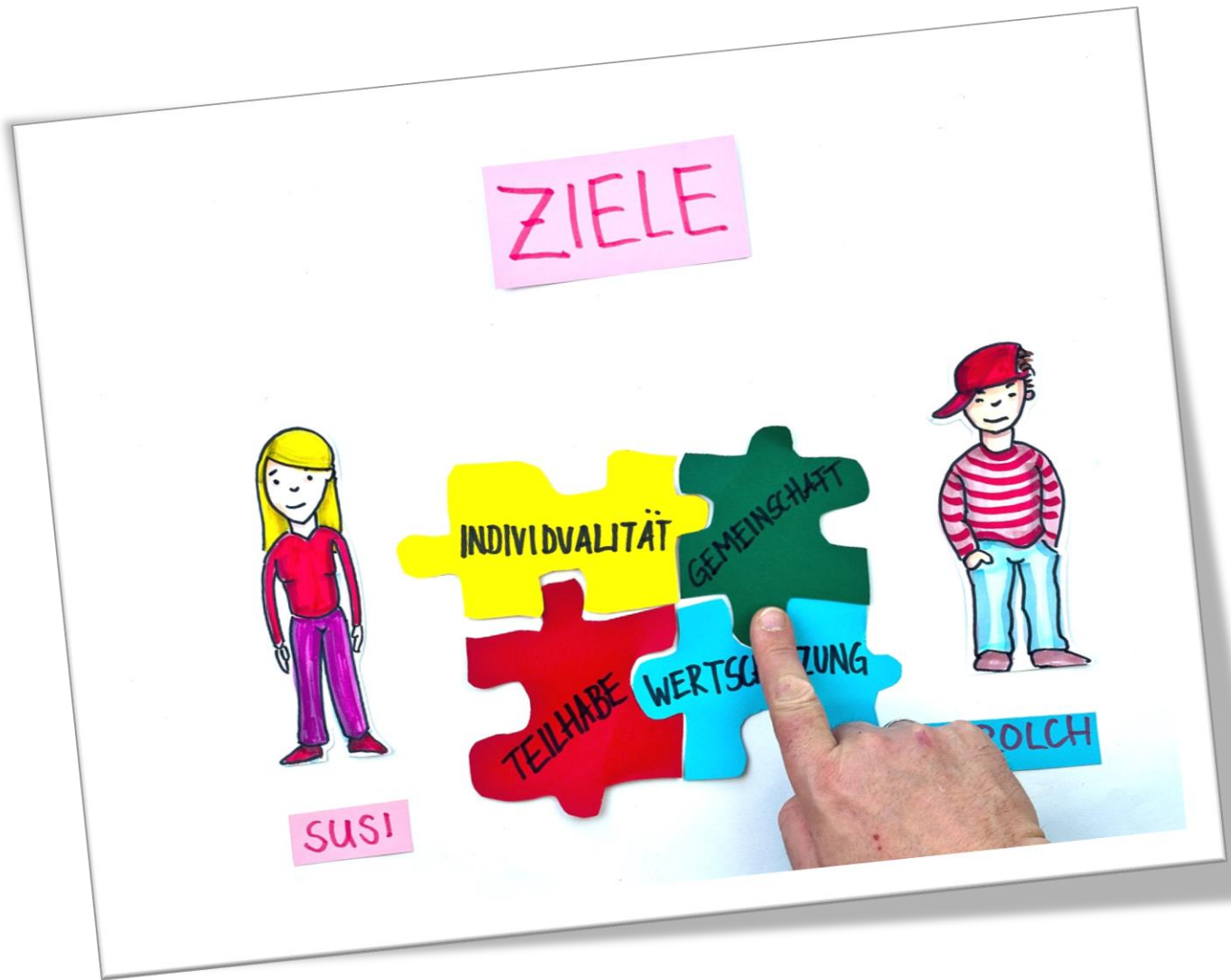
KONZEPT

FÜR DIE

BRÜNLASBERG SCHULE

AUE





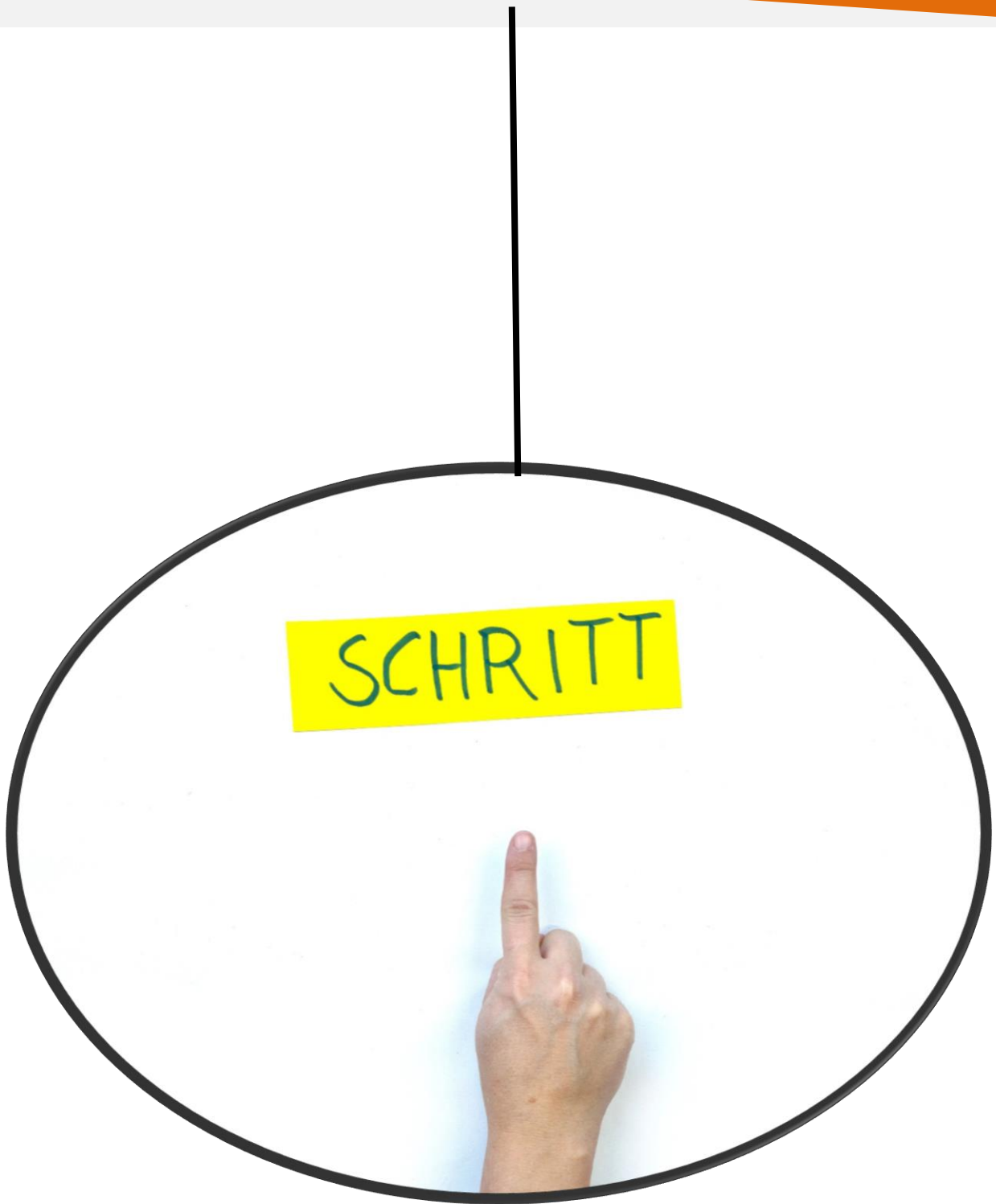
Ziel aller pädagogischen und therapeutischen Bemühungen ist es, die Begleitung der Schüler und Schülerinnen so zu verringern und sie soweit zu stärken, dass sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten und entsprechend dem Bildungsziel ein selbstbestimmtes und selbständiges Leben mitten in der Gesellschaft führen können.

INDIVIDUALITÄT

TEILHABE

GEMEINSCHAFT

WERTSCHÄTZUNG



SCHRITT

# KOOPERATIVER

# FÖRDERPLAN

## BETEILIGTE



TEAM  
SCHULE



SUSI



STROLCH



ELTERN

Ein wesentlicher Baustein der Arbeit in letzten Oberstufenjahr ist die **Kooperation mit den Eltern bzw. Betreuern**, die gemeinsam mit den Jugendlichen mögliche berufliche Perspektiven entwickeln. Dabei ist zentrales Merkmal die individuellen Wünsche, Kompetenzen und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen

# KOOPERATIVER FÖRDERPLAN

ZIEL

FESTIGUNG VON:



KULTURTECHNIKEN

SOZIALVERHALTEN

Schüler und Schülerinnen, die in die Berufspraxisstufe (Werkstufe) wechseln, sollen ein Fundament von:

- ✓ fachlichen Kompetenzen (Kulturtechniken),
- ✓ lebenspraktischen Kompetenzen,
- ✓ Schlüsselkompetenzen erworben haben.

Das Fundament, welches die Schüler und Schülerinnen in den neun Jahren Schulzeit gewonnen haben, wird in eine Empfehlungsmatrix eingetragen.

Es ist der Anknüpfungspunkt für die Kooperation mit dem Integrationsfachdienst (IFD).

**EMPFEHLUNGSMATRIX**

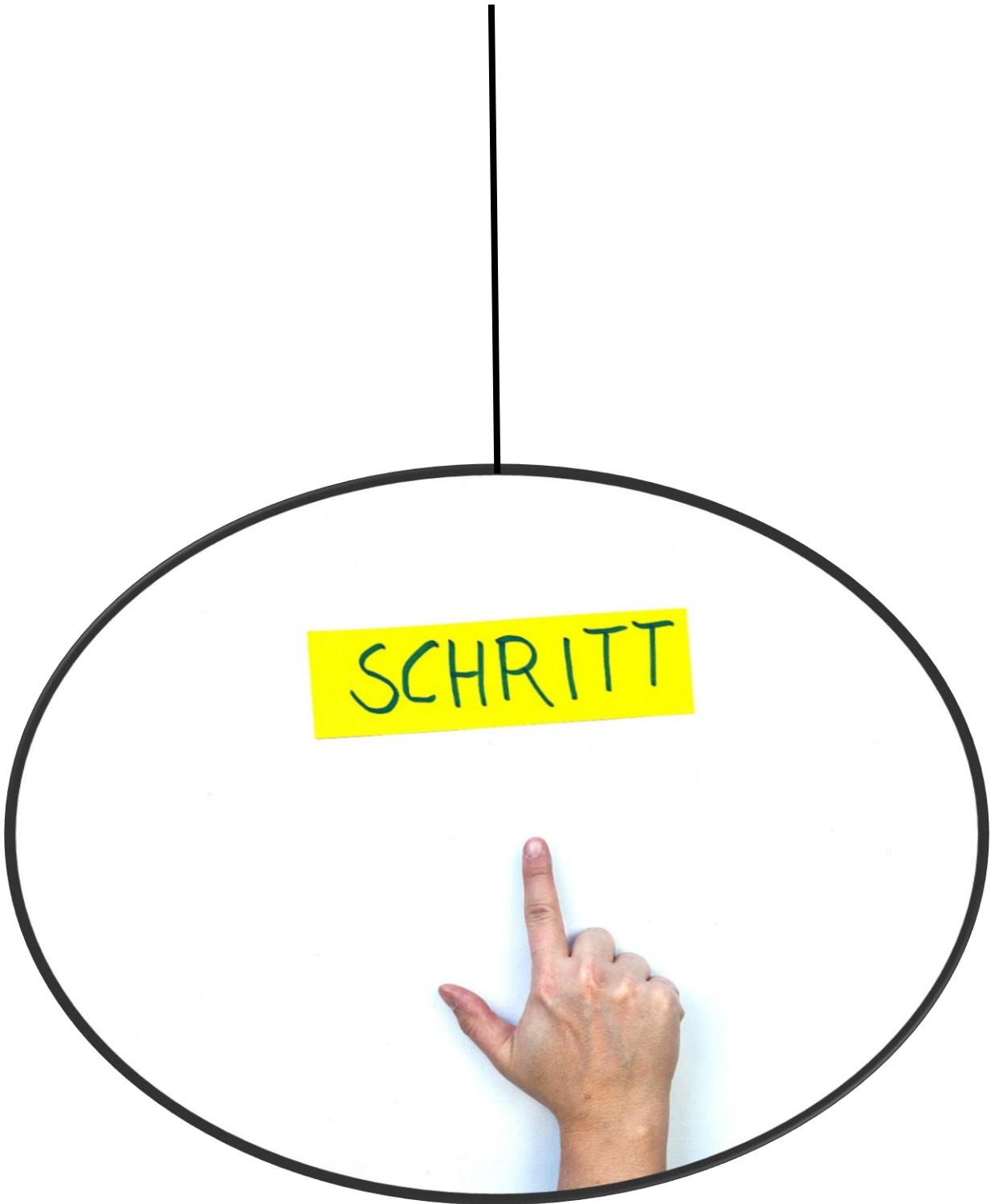
**FÜR**

**IFD**

Brünlbergerschule Aue, Brünlberg 65, 08280 Aue Bad Schöna  
 Übergang Schule Beruf - Handreichung für IFD  
 Ausgangspunkte Oberstufe Kompetenzen/Interessen

Name: Tina Sorglos Klasse: 02

Arbeitsgebiet:	Hauswirtschaft	Küche	Garten	Reinigung	Werkstatt	Betreuung/Pflege	Computer
<b>Eigenes Interesse:</b>							
kann Arbeitsaufgaben selbstständig erkennen und umsetzen				X			
kann Arbeitsaufgaben nach Anweisung selbstständig umsetzen	X	X					
kann Arbeitsaufgaben in Assistenz alleine umsetzen			X		X		
kann Arbeitsaufgaben mit Unterstützung umsetzen							
interessiert mich sehr	Green						
interessiert mich ein bisschen	Yellow						
interessiert mich nicht	Red						



SCHRITT





Der Prozess der Berufsorientierung besteht aus verschiedenen elementaren, aufeinander aufbauenden Schritten. Eine fundierte Berufswahl bedarf zunehmender Kompetenzen, die ab der Mittelstufe erworben werden.

Lebenswegplanung

## Lebenswegplanung

Es gilt gemeinsam mit den Schülerinnen und Schüler **individuelle Zukunftsaussichten** zu entwickeln.

Es wird ein **individueller Förderplan** für den Schüler erstellt (einen pro Schulhalbjahr). Dieser berücksichtigt das nächstmögliche Entwicklungsziel bezogen auf einen Entwicklungsbereich und die anzustrebenden Schlüsselkompetenzen und beschreibt die möglichen Maßnahmen und Konsequenzen.

Ebenso wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schüler ein **persönlicher Entwicklungsplan** erstellt. Hierbei erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zu benennen, was sie bereits können, zu welchen Tätigkeiten sie noch Unterstützung brauchen, welches Ziel sie erreichen möchten, wie sie dieses Ziel erreichen können und welche Unterstützung sie dafür benötigen.

Dabei gilt es die Schülerinnen und Schüler dahingehend zu begleiten, eine möglichst realistische Selbsteinschätzung zwischen Wunsch und Wirklichkeit zu erlangen.

## RAHMEN BEDINGUNGEN:



JE 7 TAG/WOCHE:

BLOCK  $\Rightarrow$  ARBEIT  
BERUF



KOMPETENZ FREITAG



In der Brünlasbergschule Aue ist die Berufsorientierung innerhalb einer Schulwoche in drei verschiedene Bereiche unterteilt:

- ❖ Am Montag findet mit sechs Unterrichtsstunden das Fach Arbeit/Beruf statt.
- ❖ An den Tagen von Dienstag bis Donnerstag findet Unterricht nach Stundentafel statt, wie Grundunterricht, Wahlpflichtfach, Musik, Ethik/Religion und Sport.
- ❖ Freitag wird ein Kompetenzfreitag durchgeführt.



Die zwei Werkstufenklassen werden mit Hilfe der Empfehlungsmatrix und der Potentialanalyse des IFD's in zwei Gruppen gegliedert:

### Gruppe Kindergarten

- Mobilitätstraining
- Reinigungsarbeiten im Haus
- Betten beziehen/ Wäschedienst
- Gartenpflege/ Hausmeisterhilfe

### Schulhausbrigade

- Reinigungsarbeiten im Schulhaus
- Küchen - und Wäschedienst
- Hausmeisterarbeiten und Gartenpflege

# KOMPETENZ FREITAG

WELCHE



ARBEITSGRUPPE

PASST ZU MIR?

Der Kompetenzfreitag sind Schulprojekte, die pädagogische Zielsetzungen verfolgen. Sie dienen dem Erwerb:

- ❖ von Einsichten
- ❖ Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Schülerinnen und Schüler im späteren Berufsleben von Nutzen sein werden.

Die Schule bietet den rechtlichen Schutzraum. Sie simulieren betriebliche und wirtschaftliche Abläufe. Am Kompetenzfreitag sollen die Schüler und Schülerinnen möglichst viel Verantwortung und Entscheidungsgewalt übernehmen.

Der Kompetenzfreitag verfolgt das pädagogische Ziel, Jugendliche möglichst realitätsnah und handlungsorientiert mit den Anforderungen der Arbeitswelt vertraut zu machen. Dazu gehören Fachkenntnisse über Arbeitstechniken, Werkzeuge, Maschinen, Materialien etc., ebenso wie die Vermittlung von Wissen über betriebliche Abläufe und Arbeitsteilung, Einkauf, Werbung, Service, Preisgestaltung oder Verkauf.



KOMPETENZ FREITAG

ARBEITSGRUPPEN

ZIELE

LÖSUNGEN UMSETZEN

IDEEN FINDEN

ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN

PROBLEME ERKENNEN

KOMPETENZ FREITAG

ARBEITS GRUPPE N



SCHULKANTINE

HOT ODER SCHROTT

ZAUBERWERKSTATT

Die Entscheidung über die Schülerbesetzung der jeweiligen Abteilung erfolgt nach Arbeitsfähigkeit, Entwicklungszielen des jeweiligen Schülers und der sozialen Verträglichkeit der Arbeitsgruppe.

Die Mitarbeit gilt für ein gesamtes Schuljahr, so dass sukzessive Kompetenzen entwickelt werden können.

SCHULKANTINE

HOT oder SCHROTT

ZAUBERWERKSTATT



RAHMEN BEDINGUNGEN:

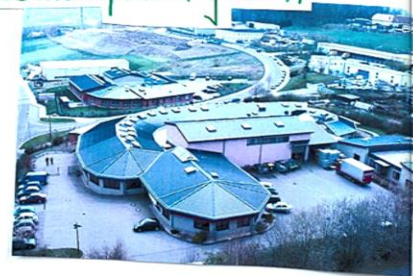
PRAXISWOCHE

WERKSTATT FÜR  
BEHINDERTE MENSCHEN

1X

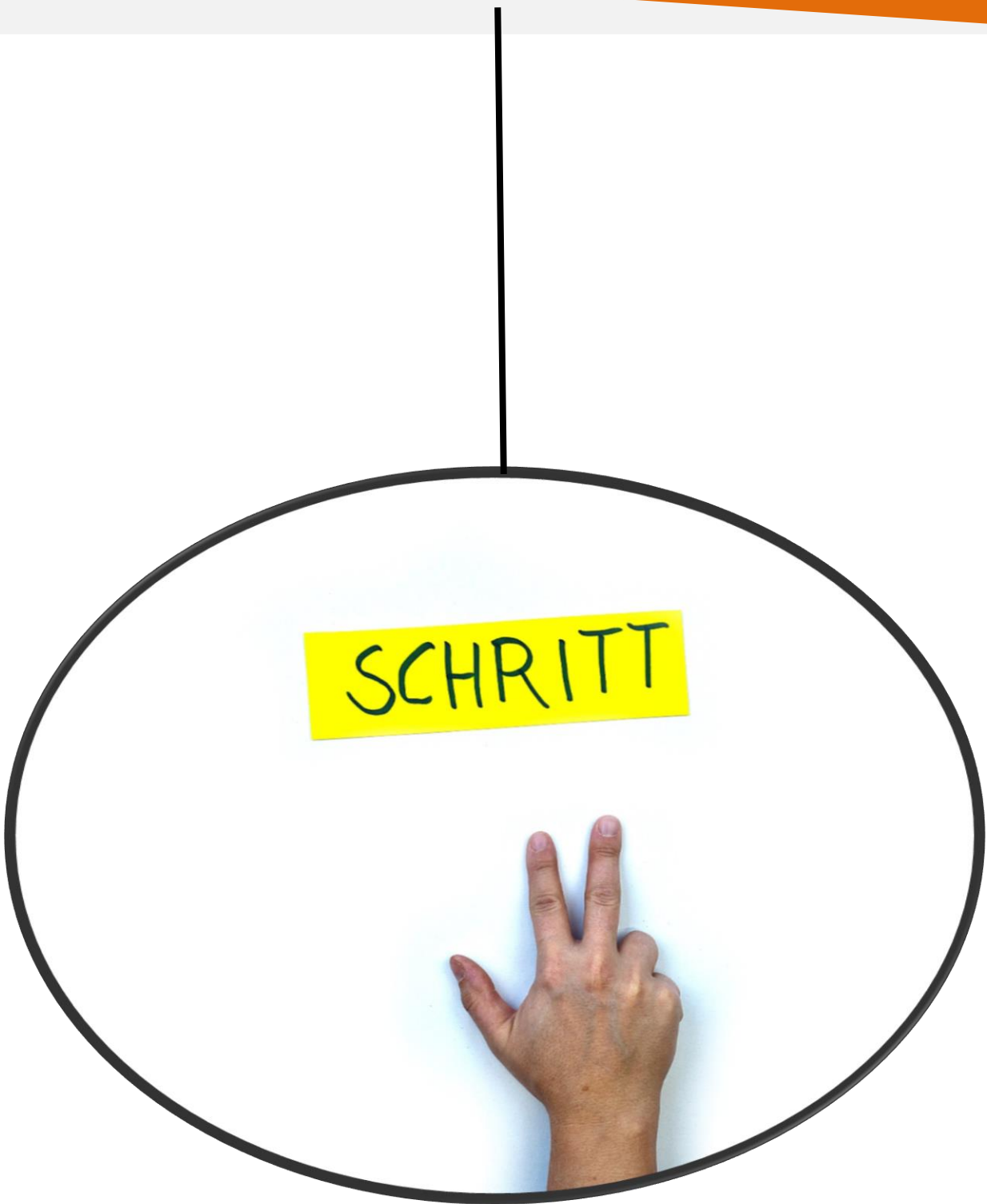
SCHULHALBJAHR

INVITAS   
Lebenshilfwerk gGmbH



Die Schülerinnen und Schüler der Berufspraxisstufe absolvieren mindestens einmal im jeweiligen Schuljahr ein Praktikum in der Invitas Lebenshilfwerk gGmbH in Schneeberg (WfbM). Die Bereitstellung dieser Praktikumsplätze erfolgt in Kooperation von Schule und Werkstatt.

Die SchülerInnen erhalten so die Gelegenheit, in ihrer Schulzeit ihren möglichen, späteren Arbeitsort kennen zu lernen und erste berufliche Erfahrungen zu sammeln.



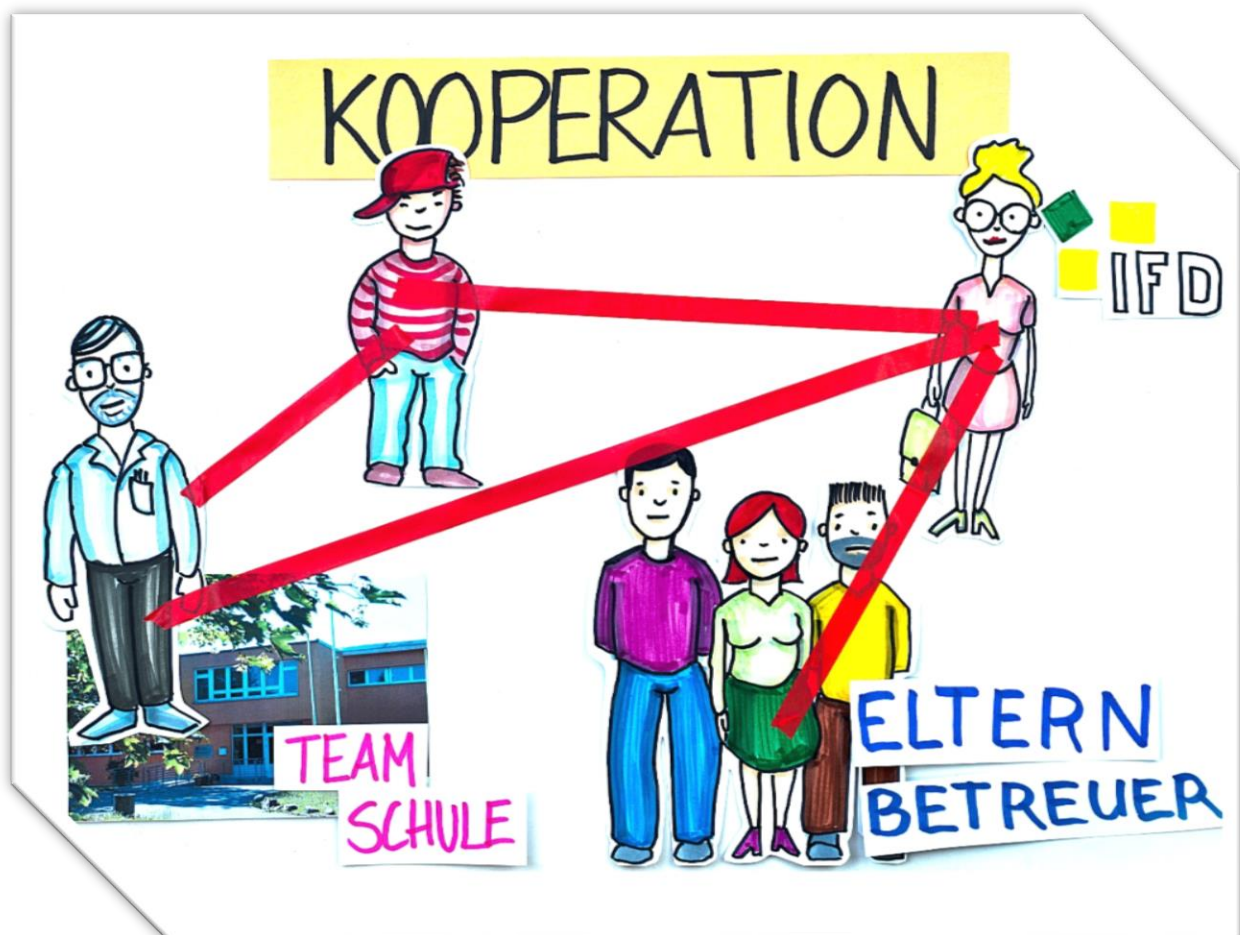
SCHRITT



Die Schülerinnen und Schüler der Berufspraxisstufe haben je nach Kompetenz die Möglichkeit, ein Praktikum auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu absolvieren.

Dieses Praktikum dient sowohl der Überprüfung eigener Vorstellungen des Schülers in Bezug auf berufliche Tätigkeit als auch der Erhebung eines realistischen Tätigkeitsprofils, das nicht zwingend zu einer Arbeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt führen muss.





Gleichbedeutend ist eine ebenso intensive Kooperation mit Institutionen wie der Agentur für Arbeit und dem Integrationsfachdienst.

In Zusammenarbeit mit den Eltern und allen Beteiligten und vor allem den Jugendlichen gilt es durch verschiedene praktische Erfahrungen eine Perspektive für die Jugendlichen zu entwickeln.

# KOOPERATION



TEAM  
SCHULE



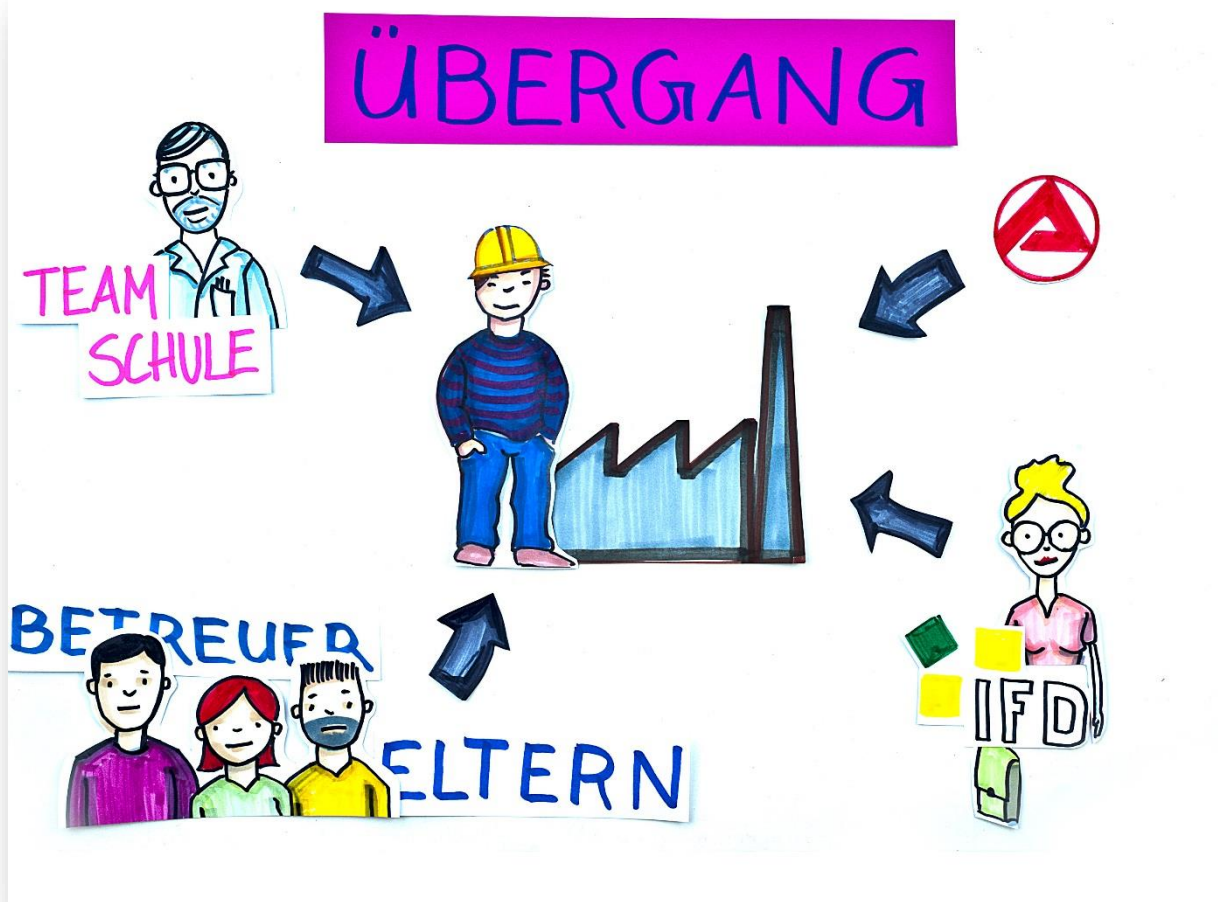
WERKSTATT FÜR  
BEHINDERTE MENSCHEN

INVITAS   
Lebenshilfswerk g GmbH

Eine Werkstatt für behinderte Menschen ist eine Einrichtung zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben und zur Eingliederung in das Arbeitsleben.

SCHRITT



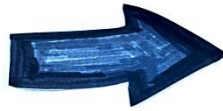


Es gehört zu den inzwischen gesetzlich verankerten Aufgaben, im Rahmen der beruflichen Rehabilitation dafür zu sorgen, dass Schüler und Schülerinnen der Berufspraxisstufe für eine Vermittlung auf den freien Arbeitsmarkt vorbereitet und in der nachfolgenden Übergangsphase begleitet werden.

Ziele dieser Vorbereitungsphase sind die Abklärung von Vermittlungschancen für eine Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt und die Ermöglichung des Zuganges zu einem zweijährigen Berufsförderlehrgang unter weiterer Betreuung des IFD in enger Absprache mit der Agentur für Arbeit.



# ÜBERGANG



INVITAS   
Lebenshilfwerk g GmbH

Aufnahme finden alle behinderten Schülerinnen und Schüler, die wegen Art und Schwere ihrer Behinderung nicht oder noch nicht auf einem allgemeinen Arbeitsmarkt beschäftigt werden können.

Die WfbM Invitas verfügt über ein möglichst breites Angebot an Berufsbildungs - und Arbeitsplätzen. Sie bietet ihnen eine angemessene berufliche Bildung und eine Beschäftigung zu einem der Leistung angemessenen Arbeitsentgelt.



GESCHAFFT!